

Zwischenbericht Januar bis Juni 2017

Konzernkennzahlen

		Q2 2017	Q2 2016	H1 2017	H1 2016
Gewinn- und Verlustrechnung					
Gesamtleistung	TEUR	4.256	4.667	8.576	8.651
Umsatz	TEUR	4.071	4.210	8.152	8.021
Bruttoergebnis	TEUR	2.163	2.165	4.611	4.040
EBITDA	TEUR	-1.040	541	-332	858
EBITDA-Marge auf Umsatz	%	-25,5	12,9	-4,1	10,7
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	-1.306	254	-860	293
Periodenergebnis	TEUR	-1.322	148	-1.042	148
Ergebnis je Aktie	EUR	-0,44	-0,03	-0,35	-0,02
Bilanz/ Cashflow				30.06.2017	30.06.2016
Bilanzsumme	TEUR	-	-	64.547	42.873
Eigenkapital	TEUR	-	-	24.133	23.612
Eigenkapitalquote	%	-	-	37,4	55,1
Liquide Mittel	TEUR	-	-	5.471	1.444
Investitionen	TEUR	-6.353	-157	-6.576	-374
Abschreibungen	TEUR	265	287	527	565
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	TEUR	-149	41	-130	-63
Mitarbeiter					
Anzahl*	Anzahl	-	-	120	118
Personalaufwand	TEUR	-	-	4.148	3.107

* ohne Mitarbeiter Seracell

Inhalt

An unsere Aktionäre	2
Brief an die Aktionäre	2
Die Aktie der Vita 34 AG	4
Konzern-Zwischenlagebericht	6
Grundlagen des Konzerns	8
Wirtschaftsbericht	12
Nachtragsbericht	15
Chancen- und Risikobericht	15
Prognosebericht	16
Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss	18
Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	20
Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung	21
Verkürzte Konzernbilanz	22
Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	24
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	26
Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss	27
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	32
Impressum	

Selbstgeehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2017 ist für Vita 34 ein besonderes Jahr. Im April haben wir unser 20-jähriges Jubiläum gefeiert und symbolisch die 150.000ste Einlagerung eines Nabelschnur-Präparats hier in Leipzig vorgenommen. Im zweiten Quartal informierten wir Sie über die geplante Übernahme der Seracell Pharma AG in Rostock, unserem wichtigsten Wettbewerber im deutschen Markt. Wir haben an diesem Projekt in den letzten Monaten hart und mit Erfolg gearbeitet und werden die Eingliederung unserer neuen Tochtergesellschaft bis Ende des Jahres weitestgehend abschließen. Die Übernahme wird uns 14,1 Mio. EUR kosten, die wir durch einen Bankkredit und zwei Kapitalmaßnahmen – eine Privatplatzierung und eine Bezugsrechtskapitalerhöhung – finanzieren. Beide Maßnahmen haben wir erfolgreich durchgeführt, die erste Tranche des Kaufpreises überwiesen und das Management bei Seracell übernommen. Damit ist die neue Vita 34 der einzige deutsche Anbieter auf dem internationalen Markt und hat die Marke von 200.000 Einlagerungen überschritten. Das stärkt unsere Position und die unserer aktuellen und zukünftigen Partner. Gleichzeitig ist Vita 34 die größte und marktführende private Stammzellbank im deutschsprachigen Raum, Nr. 2 in Europa, und Nr. 8 weltweit. Dies war möglich, weil wir eine anerkannte Kompetenz für Stammzellen aus dem Nabelschnurblut und -gewebe aufgebaut haben.

In unserem operativen Geschäft können wir über ein erfolgreiches erstes Halbjahr berichten. Die Umsatzerlöse stiegen um 2,5 Prozent auf knapp 8,2 Mio. EUR und das Bruttoergebnis um 14 Prozent.

In den Zahlen sind noch keine Umsätze von Seracell enthalten, aber natürlich bringt diese Übernahme auch kurzfristige Effekte mit sich, die sich im Aufwand und Ergebnis niederschlagen. Im Detail sind dies Transaktionskosten in Höhe von 0,3 Mio. EUR sowie Integrationskosten inklusive Abfindungen und Abstandszahlungen in Höhe von 1,0 Mio. EUR. Überdies rechnet das Unternehmen mit Kosten aus Managementveränderungen in Höhe von 0,6 Mio. EUR.

Aufgrund der Sondereffekte von insgesamt 1,9 Mio. EUR, die bereits vollständig im ersten Halbjahr abgebildet sind, reduzierte sich das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im ersten Halbjahr auf –0,3 Mio. EUR (H1 2016: +0,9 Mio. EUR).

In unserer im März veröffentlichten Prognose war die Seracell-Transaktion noch nicht abgebildet, deshalb haben wir unsere Prognose für 2017 nach Übernahme des Managements angepasst. Im laufenden Geschäftsjahr trägt die Akquisition von Seracell durch die unterjährige Erstkonsolidierung nur zu einem geringen Teil zu Umsatz und Ergebnis von Vita 34 bei. Gleichzeitig werden aber sämtliche Einmaleffekte aus der Übernahme in die diesjährige Gewinn- und Verlustrechnung mit einfließen. Ab 2018 wird in vollem Umfang aus den Finanzzahlen ersichtlich sein, dass die Akquisition von Seracell ein äußerst attraktives Geschäft für Vita 34 ist. Mittelfristig werden wir umsatz- und vor allem ergebnisseitig in eine neue Größenordnung wachsen.

Im Zuge der beiden Kapitalmaßnahmen im Juni und Juli hat sich unsere Investorenbasis deutlich verbreitert und das Interesse neuer Investoren war groß. Wir freuen uns über einen wichtigen neuen Investor in unserem Aktionariat, der beide Maßnahmen maßgeblich unterstützt hat. Zudem haben sich im ersten Halbjahr Veränderungen im Vorstand und nach der Hauptversammlung Ende Juni auch im Aufsichtsrat ergeben. Für die Verdienste und das Engagement für Vita 34 möchten wir uns an dieser Stelle im Namen des Vorstands und der Mitarbeiter sehr herzlich bei unserem langjährigen Vorstandsvorsitzenden Dr. André Gerth, unserem Finanzvorstand Falk Neukirch, und bei unserem langjährigen Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Hans-Georg Giering sowie den Aufsichtsratsmitgliedern Dr. Holger Födisch und Artur Isaev bedanken.

Vorstand und Aufsichtsrat werden die Buy and Build Strategie fortsetzen. Es ist für uns wichtiger Ansporn und Verpflichtung zugleich, das Vertrauen unserer Kunden zu pflegen und unsere Marktstellung und internationale Positionierung auszubauen. Vita 34 soll die erfolgreiche Entwicklung zu einem attraktiven Investment Case mit deutlichen Wachstumssignalen, einträglichen Margen und sicheren Cashflows fortsetzen. Wir freuen uns, dass wir im dritten Jahr in Folge eine Dividende ausschütten konnten und danken allen Aktionären für das in uns gesetzte Vertrauen sowie die Unterstützung bei den erfolgreich abgeschlossenen Kapitalmaßnahmen.

Leipzig, August 2017



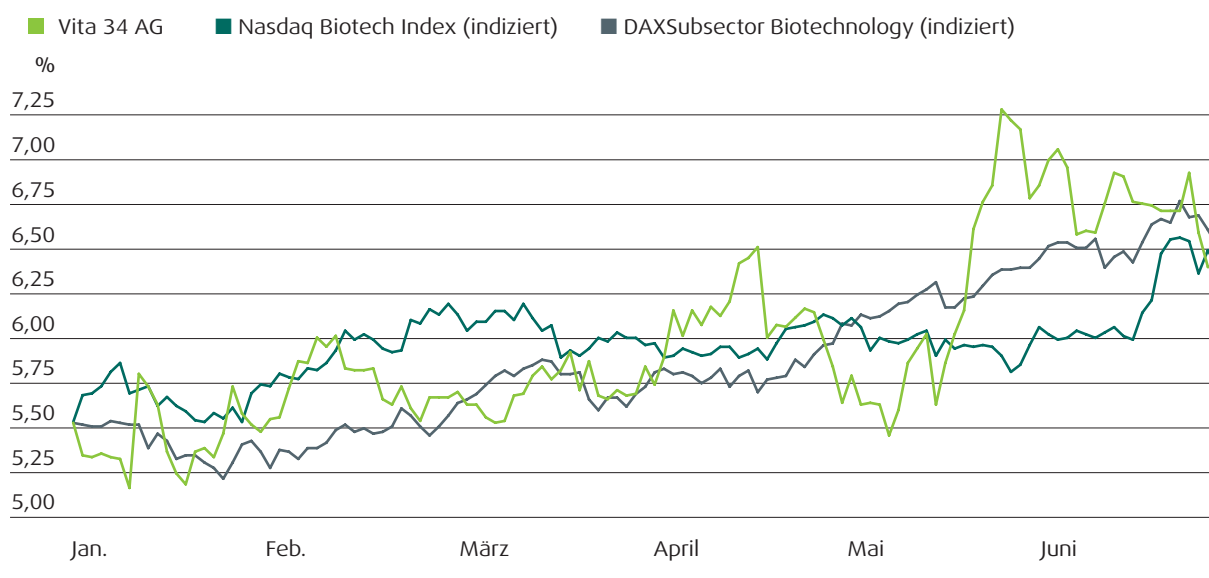
Dr. Wolfgang Knirsch
Vorstandsvorsitzender



Alexander Starke
Vorstand

Die Aktie der Vita 34 AG

Kursentwicklung (01. Januar 2017 – 30. Juni 2017)



Informationen und Kennzahlen zur Aktie zum 30. Juni 2017

Börsenkürzel/ Reuterskürzel	V3V/ V3VGn.DE
Wertpapierkennnummer/ ISIN	A0BL84/ DE000A0BL849
Erstnotiz	27.03.2007
Börsenplatz	Frankfurter Wertpapierbörse
Marktsegment	Prime Standard
Indizes	CDAX, Prime All Share, Technology All Share, DAX-subsector Biotechnology, DAXsubsector Pharma & Healthcare
Designated Sponsor	ODDO SEYDLER Bank AG
Eröffnungs- / Schlusskurs (Xetra)	5,59 EUR / 6,41 EUR
Höchst- / Tiefkurs (Xetra Schlusskurs)	7,34 EUR / 5,17 EUR
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen	16.315 Aktien
Anzahl der Aktien	3.329.149
Marktkapitalisierung	ca. 21 Mio. EUR

Kursentwicklung

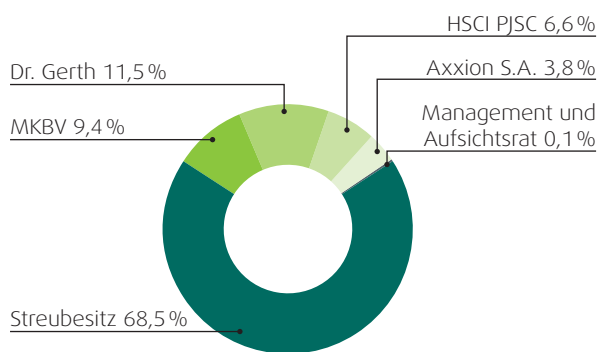
Die Aktie startete das Jahr mit einem Kurs von 5,54 EUR. Nach Tiefstständen im Januar und Februar 2017 suchte die Aktie nach einer Seitwärtsbewegung im ersten Quartal den Ausbruch im April und Mai. Nach Ende der Berichtsperiode erreichte die Aktie am 16. August 2017 ihren Intraday Höchststand seit 2009 mit 9,53 EUR und der Kurs pendelte sich im August zwischen von 8,0 und 9,0 EUR ein. Insgesamt hat die Vita 34-Aktie sowohl den DAXsubsector Biotechnology als auch den NASDAQ Biotech im Jahr 2017 bisher deutlich outperformt. Ende August betrug die Marktkapitalisierung auf Basis der aktuellen Aktienzahl nach der Bezugsrechtskapitalerhöhung (4.145.959 Aktien) und dem erhöhten Kursniveau ca. 35 Mio. EUR.

Kapitalmaßnahmen und Aktionärsstruktur

Die Investor-Relations-Arbeit wurde im zweiten Quartal deutlich intensiviert und zahlreiche Investorengespräche und Medieninterviews wurden im Rahmen der Seracell-

Übernahme und in Vorbereitung auf die Kapitalmaßnahmen geführt. Die erfreuliche Kursentwicklung hat Vita 34 zu einem interessanten Investment gemacht und die beiden Kapitalmaßnahmen konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Es wurden Bruttoemissionserlöse von ca. 2 Mio. EUR über die Privatplatzierung und von rund 5 Mio. EUR über die Bezugsrechtskapitalerhöhung erzielt. Die Details der Maßnahmen werden im Anhang eingehend erläutert.

Aktionärsstruktur* Vita 34 zum 30. Juni 2017



* Die Angaben beruhen auf Stimmrechtsmitteilungen, Annahmen von Vita 34 und freiwilligen Angaben der Aktionäre.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich aufgrund der Kapitalmaßnahmen deutliche Veränderungen in der Aktionärsstruktur ergeben. Im Rahmen einer Privatplatzierung Anfang Juni ist die MK Beleggingsmaatschappij Venlo B.V. (MKBV) als neuer Investor mit einem Anteil von 9,4 Prozent hinzukommen und hatte sich darüber hinaus bereit erklärt, die Vita 34 bei der geplanten Bezugsrechtskapitalerhöhung zu unterstützen. MKBV hat eine Backstop-Verpflichtung übernommen, wonach sie bis zu einem Höchstbetrag von knapp 3 Mio. EUR eventuell nicht bezogene neue Aktien im Rahmen dieser weiteren Kapitalmaßnahme übernehmen würde, sofern der Bezugspreis 6,50 EUR nicht übersteigt.

Nach der Bezugsrechtskapitalerhöhung inklusive Privatplatzierung nicht bezogener Aktien haben sich folgende Veränderungen ergeben. Der Anteil von MKBV ist auf 11,6 Prozent gestiegen. Die Aktienposition von Human Stem Cells Institute PJSC (HSCI), Moskau, wurde von 6,6 Prozent nach Auskunft der Aktionärin auf nahezu 0 Prozent reduziert; die Axxion S.A. hat ihren Anteil durch Ausübung der Bezugsrechte und Zukäufe auf 4,8 Prozent

der Anteile erhöht. Die neuen Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats halten 0,1 Prozent der Aktien; dieser Anteil ist nach dem Ausscheiden von Dr. André Gerth aus dem Vorstand deutlich niedriger. Dr. Gerth ist weiterhin privater Aktionär mit 11,6 Prozent der Anteile. Die Vita 34 AG weist mit 66,6 Prozent weiterhin einen hohen Streubesitz auf, allerdings mit neuen institutionellen Investoren, die unter der Meldeschwelle von 3 Prozent liegen.

Im Berichtszeitraum hat die Montega AG – Equity Research Vita 34 in Ihre Analyse aufgenommen. Im aktuellen Research Report vom 9. August 2017 empfiehlt Montega die Vita 34-Aktie zum Kauf und hat das Kursziel von 8,40 EUR auf 9,10 EUR angehoben.

Hauptversammlung

Am 28. Juni 2017 fand in Leipzig die ordentliche Hauptversammlung statt, die über die Verwendung des Bilanzgewinns 2016, die Entlastung des Vorstands sowie des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2016 und die Bestellung der Abschluss- sowie Konzernabschlussprüfer abgestimmt hat. Darüber hinaus wurde über die Reduzierung des Aufsichtsrats auf vier Mitglieder, die Aufsichtsratsvergütung und die Neuwahl des Aufsichtsrats abgestimmt. Die Hauptversammlung hat den Vorstand auch ermächtigt, ein neues Genehmigtes Kapital-2017 sowie ein neues Bedingtes Kapital zur Ausgabe von Wandel-/Optionsschuldverschreibungen zu schaffen und die alten Kapitalia aufzuheben.

Unter www.vita34group.de finden Sie detailliertere Vorstellungen der Aufsichtsräte, weitere Informationen zur Hauptversammlung und den gefassten Berichten sowie weitere Informationen zur Aktie von Vita 34.

Finanzkalender 2017

30.–31. August 2017	Roadshow, Hamburg
5.–6. September 2017	15. DVFA SCC_ Small Cap Conference, Frankfurt
8.–9. September 2017	Rüttbauer Research IR Veranstaltung, Düsseldorf
23. November 2017	Veröffentlichung Quartalsmitteilung (Stichtag Q3)
27.–29. November 2017	Deutsches Eigenkapitalforum 2017, Frankfurt

Konzern-Zwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns	8
Geschäftsmodell	8
Besondere Ereignisse im Berichtszeitraum	9
Veränderung der Konzernstruktur	11
Wirtschaftsbericht	12
Gesamtwirtschaftliches Umfeld und branchenbezogene Rahmenbedingungen	12
Geschäftsverlauf	12
Umsatz- und Ertragslage	13
Finanzlage	14
Vermögenslage	14
Nachtragsbericht	15
Chancen- und Risikobericht	15
Prognosebericht	16

Konzern-Zwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell

Kerngeschäft. Das Kerngeschäft von Vita 34 ist die Gewinnung, Aufbereitung und Einlagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut und -gewebe. Mit über 200.000 Stammzelldepots im Konzern ist das im Jahr 1997 gegründete Unternehmen heute die mit Abstand größte Stammzellbank im deutschsprachigen Raum und die zweitgrößte private Nabelschnurblutbank in Europa. Vita 34 arbeitet in einem hoch regulierten Markt, sowohl bei der Nutzung von Nabelschnurblut als auch von Nabelschnurgewebe, welches unter das Organtransplantationsgesetz fällt. Der Konzern ist mit 120 Mitarbeitern in 29 Ländern, in Europa und weltweit, tätig. Durch die Übernahme der Seracell Pharma AG, Rostock, wird die starke Position der Vita 34 AG im deutschen Markt weiter ausgebaut.

Medizinisches Potenzial. Seit 60 Jahren werden Stammzellen zur Behandlung schwerer Erkrankungen eingesetzt. Die Transplantation von Stammzellen aus Nabelschnurblut ist bei Störungen der Blutbildung, Erkrankungen des Immunsystems und vor allem im Rahmen der Therapie von Krebsleiden etabliert.

Sie werden bereits bei über 80 Erkrankungen im Rahmen der klassischen Stammzellmedizin als Therapie eingesetzt, darunter bei Autoimmunerkrankungen, Stoffwechselstörungen oder Hirnschäden. Weiterhin werden die Stammzellen aus Nabelschnurblut mit vielversprechenden Ergebnissen bei Hirnschäden oder Autoimmunerkrankungen, wie Typ-1-Diabetes und Multiple Sklerose angewendet.

Im Bereich der Regenerativen Medizin könnte die Anwendung von körpereigenen Stammzellen bei der Behandlung von Sportverletzungen, den Folgen von Herzinfarkt und Schlaganfall oder dem Verschleiß von Knochen und Knorpel die Zukunft darstellen. Die erste Transplantation von Stammzellen aus Nabelschnurblut wurde 1988 durchgeführt. 2001 wurden bereits 42 und 2013 über 1.100 Transplantationen allein in den USA durchgeführt.¹ Die regelmäßige Anwendung illustriert, dass der medizinische Fortschritt dem Ziel stetig näherkommt, das enorme Potenzial hervorzuheben.

Kooperation mit Geburtskliniken und Gynäkologen.

Um die jüngsten und vitalsten Stammzellen während der Geburt zu gewinnen, arbeitet Vita 34 mit rund 2.000 Entbindungseinrichtungen und 15.000 Gynäkologen und Hebammen in Deutschland und weiteren europäischen Ländern zusammen. Regelmäßig schult Vita 34 Gynäkologen und Hebammen für die Entnahme von Nabelschnurblut und -gewebe, um eine größtmögliche Prozesssicherheit zu gewährleisten.

Ein- und Auslagerungsprozess. Nach Entnahme der Stammzellen werden diese in einer speziellen Transportverpackung mittels Kurier zum Stammzelllabor von Vita 34 in Leipzig transportiert. Dort werden sie anschließend GMP-konform und auf Basis der entsprechenden Herstellerlaubnis kryokonserviert und gelagert. Die Stammzellen aus Nabelschnurblut und -gewebe bleiben so über viele Jahrzehnte für eine therapeutische Anwendung erhalten. Die Einlagerung von Stammzellen aus der Nabelschnur ermöglicht Menschen die Teilhabe an den Entwicklungen und Fortschritten der Stammzellmedizin. Mit der Einlagerung

¹ <https://www.bioinformant.com>, 2015–2016 research report

investieren Eltern in ein Vorsorgeprodukt und in den medizinischen Fortschritt – sie sichern ihrem Kind direkt bei seiner Geburt eine einmalige Chance.

Investition in Forschung und Entwicklung. Rund 10 Prozent des Umsatzes investiert Vita 34 in angewandte Stammzellforschung. Dazu arbeitet das Unternehmen mit renommierten Forschungsinstituten und Universitäten in ganz Deutschland zusammen und leistet somit einen wesentlichen Beitrag zum medizinischen Fortschritt, insbesondere in der Regenerativen Medizin.

Qualitätssicherung. Nur durch konsequente Qualitätssicherung kann Vita 34 höchste Standards setzen und aufrechterhalten. Vita 34 verfügt zusätzlich zu der Erlaubnis für die Einlagerung von Nabelschnurblut für autologe (für den Spender selbst) Zwecke über die Genehmigungen zur Abgabe von allogenen Präparaten für Geschwister und Spendenempfänger. Für Nabelschnurblute hat Vita 34 die Möglichkeit und die erforderlichen Erlaubnisse, den Kunden sowohl die Einlagerung von Vollblut als auch von separiertem Blut anzubieten. Weiterhin ist Vita 34 die einzige private Stammzellbank, die auch für Nabelschnurgewebeentnahmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz (DACH-Region) zur Entnahme, Bearbeitung, Kryokonservierung und Lagerung befugt ist. Dieses Spektrum soll weiter erweitert und eine Herstellerlaubnis zur Entnahme adulter Stammzellen beantragt werden.

Ziele und Strategie

Vita 34 verfolgt eine Buy and Build Wachstumsstrategie und setzt dabei auf drei Säulen:

- Organisches Wachstum durch Stärkung der Vertriebseffizienz und Marktposition
- Anorganisches Wachstum durch Akquisitionen und Vertriebskooperationen
- Aktives Portfolio- und Life-Cycle-Management durch neue Produkte und Patente

Steuerungssystem und Leistungsindikatoren

Zur konzerninternen Steuerung des Unternehmens hat der Vorstand die Kennzahlen Umsatz und Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) festgelegt: Darüber hinaus werden Kennzahlen, wie Gesamtleistung, EBITDA-Marge und Eigenkapitalquote zur weiteren Beschreibung

des Geschäftsverlaufs herangezogen, aber nicht in die Prognose aufgenommen. Die Entwicklung der Steuerungsgrößen im Hinblick auf definierte Zielwerte wird auf jährlicher Basis berichtet. Nähere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Steuerungssystem und Leistungsindikatoren“ des Geschäftsberichts der Vita 34 AG vom 30. März 2017. Dieser kann auf der Webseite von Vita 34 eingesehen werden (www.vita34group.de).

Besondere Ereignisse im Berichtszeitraum

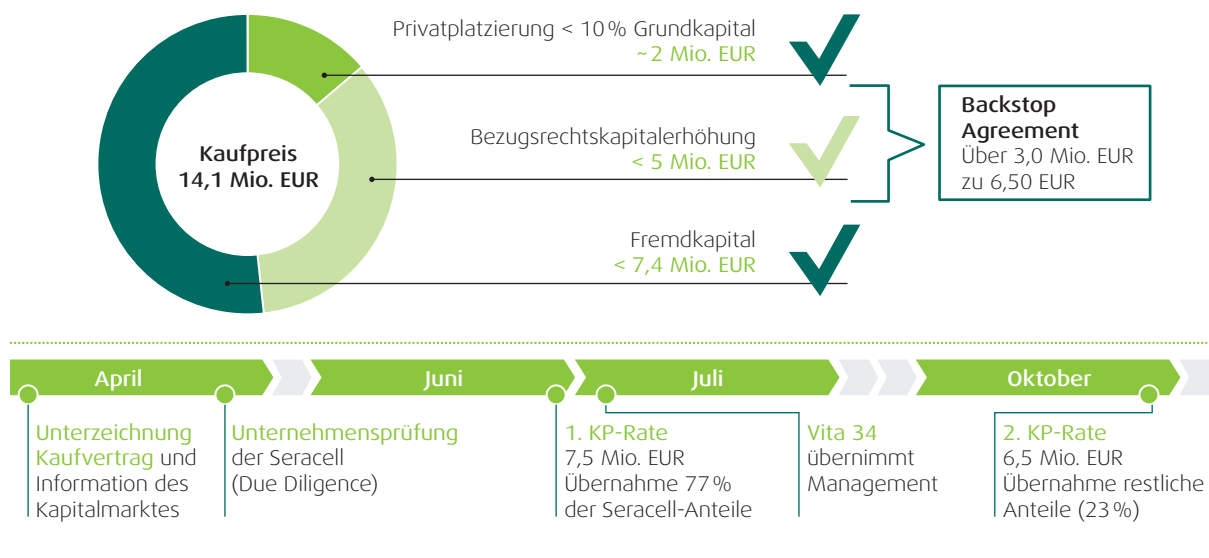
Übernahme von Seracell. Im ersten Halbjahr 2017 stand die Übernahme von Seracell im Fokus der Aktivitäten. Vita 34 strebt damit den Ausbau der Marktführerschaft in Deutschland an. Seracell ist seit 2002 im Bereich der Stammzell- und Gewebetechnologie tätig, betreibt ein Herstellungslabor und Kryolager in Rostock, während die administrativen Funktionen in Berlin angesiedelt sind. Wie auch Vita 34 ist Seracell EU-GMP-zertifiziert. Seit Beginn der Einlagerung im Jahr 2008 hat Seracell ca. 40.000 Präparate eingelagert. 2016 wurden knapp 5.000 Neuverträge in Deutschland und weitere 1.400 in Europa abgeschlossen. Hauptantrieb für die Übernahme ist ein weiteres, erhebliches Geschäftspotenzial, mit 40.000 zusätzlichen Bestandskunden und einem erwarteten Umsatzwachstum von etwa 5 Mio. EUR pro Jahr.

Ablauf und Finanzierung der Übernahme. Am 20. April 2017 wurde für die Übernahme ein Kaufvertrag unter aufschiebender Bedingung abgeschlossen und mit Abschluss der positiven Unternehmensprüfung am 26. Mai 2017 vollzogen. Die Finanzierung des Übernahmepreises von 14,1 Mio. EUR erfolgt durch einen Bankkredit über 7,4 Mio. EUR sowie über zwei Eigenkapitalmaßnahmen, die weitere 6,5 Mio. EUR zum Kaufpreis beitragen. Mit der ersten Kaufpreisrate wurden am 28. Juni 2017 knapp 77 Prozent der Anteile von Seracell übernommen, zum Stichtag 30. Juni 2017 wird die Seracell voll konsolidiert.

Privatplatzierung bei neuem strategischen Investor.

Am 13. Juni 2017 wurde eine prospektfreie Kapitalmaßnahme zur Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 10 Prozent gegen Bareinlagen unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals-2014 angekündigt und durchgeführt. MK Beleggingsmaatschappij Venlo B.V. (MKBV)

Finanzierung und Zeitplan der Akquisition



zeichnete alle 302.649 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien, jeweils mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital der Gesellschaft von 1,00 EUR je Stückaktie und Gewinnanteilberechtigung ab dem 1. Januar 2017, zu einem Ausgabepreis von 6,62 EUR. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde von 3.026.500,00 EUR auf 3.329.149,00 EUR erhöht. Die Maßnahme wurde am 16. Juni 2017 in das Handelsregister des Amtsgerichts Leipzig eingetragen. Der Bruttoerlös der Maßnahme von etwa 2 Mio. EUR ist der zweite Bestandteil der Seracell-Finanzierung. Als dritter Finanzierungsbaustein wurde nach Ende des Berichtszeitraums eine am 20. April 2017 angekündigte Bezugsrechtskapitalerhöhung durchgeführt, diese wird im Nachtragsbericht beschrieben.

Ausbau der Marktposition in Deutschland. Mit der Übernahme von Seracell wird Vita 34 nicht nur in Deutschland, sondern auch in Rumänien, Serbien und Spanien seine Marktposition ausbauen. Die Übernahme markiert einen wichtigen Schritt in der Umsetzung der Buy and Build Strategie und soll bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.

Personelle Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat.

Neben dem Fortschreiben der Buy and Build Strategie war das erste Halbjahr 2017 durch einige Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat geprägt. Nach der Abberufung des Vorstandsvorsitzenden Dr. André Gerth im Juni und dem Ausscheiden des Finanzvorstands Falk Neukirch im April des Jahres besteht der Vorstand nunmehr aus dem Vorstandsvorsitzenden Dr. Wolfgang Knirsch, bisher Vorstand für Vertrieb und Marketing, sowie Alexander Starke. Starke, seit 2012 Mitglied und seit 2015 Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Vita 34 AG, wurde befristet bis zum 31. Dezember 2017 in den Vorstand entsandt und besitzt detaillierte Kenntnis des Unternehmens.

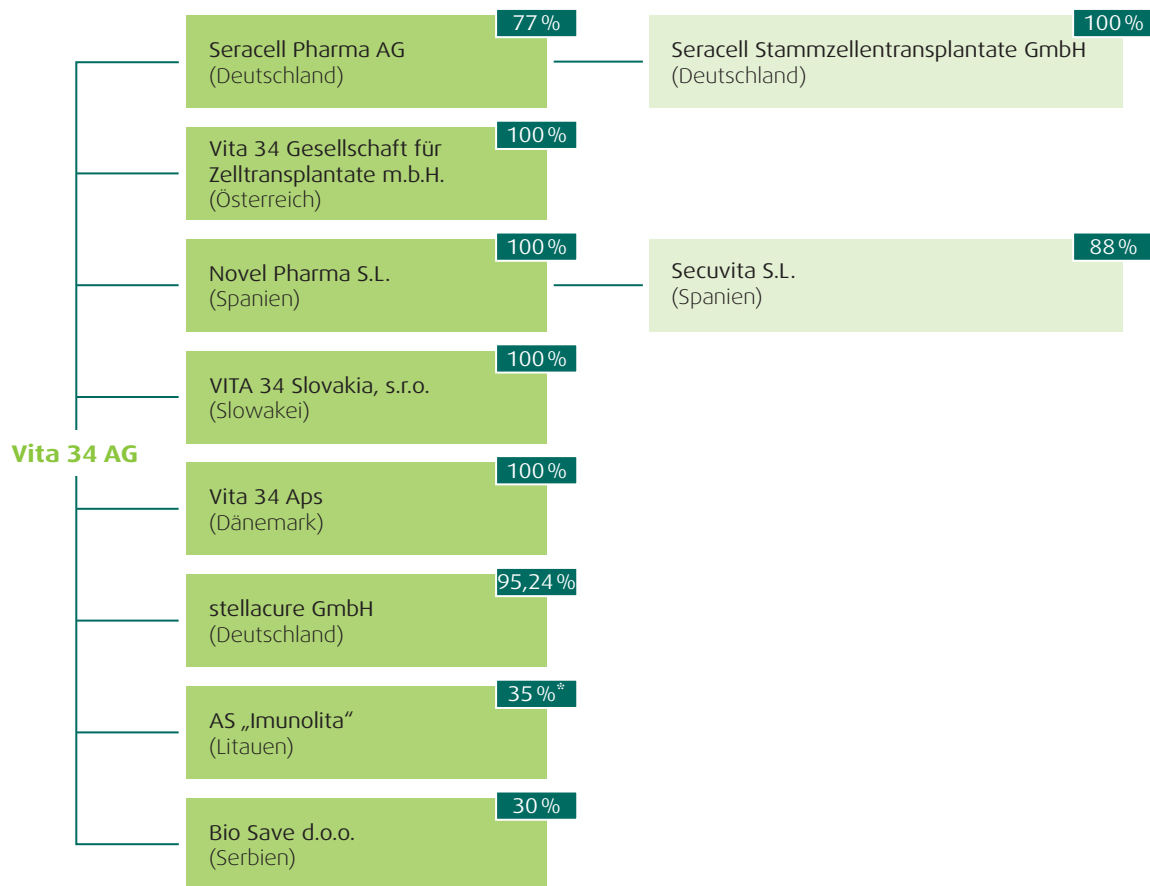
Ordentliche Hauptversammlung:

Die Hauptversammlung 2017 hat am 28. Juni beschlossen, den Aufsichtsrat von sechs auf vier Mitglieder zu verkleinern. Artur Isaev hat sein Amt als Aufsichtsrat niedergelegt. Zudem endeten die Amtszeiten von Dr. Hans-Georg Giering, Alexander Starke und Dr. Holger Födisch. Als neue Mitglieder des Aufsichtsrats wählte die Hauptversammlung Frank Köhler und Steffen Richtscheid. Der Aufsichtsrat wählte Frank Köhler zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden, Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats bleibt Gerrit Witschaß. Viertes Mitglied des Aufsichtsrats ist weiterhin Dr. med. Mariola Söhngen.

Veränderung der Konzernstruktur

Die wichtigste Veränderung in der Konzernstruktur im ersten Halbjahr war die Akquisition von Seracell inklusive des Tochterunternehmens Seracell Stammzelltechnologie GmbH. Der Anteil an der stellacure GmbH in Deutschland ist auf 95,24 Prozent gestiegen. Weiterhin erfolgte die Umfirmierung der in Dänemark, Schweden und Norwegen aktiven Stemcare ApS in Vita 34 ApS.

Unternehmensstruktur



* inkl. Stimmrechtsmehrheit

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Vita 34 hat über Tochtergesellschaften sowie Vertriebs- und Kooperationspartner die Geschäftstätigkeit auf dem internationalen Markt – insbesondere in Europa – in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut. Das konjunkturelle Umfeld in Europa und in den wichtigsten Zielmärkten beeinflusst daher die Geschäftsaktivitäten.

Europa. In Europa setzt sich im ersten Halbjahr 2017 die wirtschaftliche Erholung fort. Nach der britischen Entscheidung für den „Brexit“ im vergangenen Jahr erscheint die politische Lage nach den Wahlen in den Niederlanden und Frankreich wieder stabiler. Auch in Griechenland scheint es erste Tendenzen einer finanzwirtschaftlichen Erholung zu geben. Für ein schnelleres Wirtschaftswachstum in Europa wäre ein Anstieg bei Investitionen und Löhnen wichtige Antriebskraft. Im Euroraum erwartet die Europäische Kommission in ihrer Frühjahrsprognose ein Wachstum von 1,7 Prozent für 2017 und 1,8 Prozent für das Jahr 2018.²

Deutschland. In Deutschland entwickelt sich die wirtschaftliche Lage nach wie vor solide, unter anderem bedingt durch Steigerungen beim Privatkonsum sowie bei privaten und öffentlichen Investitionen im Baubereich. Laut Schätzungen der Europäischen Kommission wird das reale Wirtschaftswachstum 2017 aufgrund von weniger Arbeitstagen als im Jahr 2016 mit 1,6 Prozent leicht unter dem im Vorjahr liegen. Insgesamt geht die Kommission von nachhaltigem Wirtschaftswachstum aus.³

Verbraucherpreise. Die Entscheidung für eine Einlagerung von Nabelschnurblut und -gewebe ist unter anderem von Kaufkraft und Einkommen der Bevölkerung abhängig. Während des ersten Halbjahrs 2017 fielen die Ölpreise zwar insgesamt, lagen jedoch über Vorjahresniveau und haben

einen negativen Effekt auf das verfügbare Realeinkommen der Haushalte. In der zweiten Jahreshälfte dürften die Energiepreise schrittweise anziehen und die inländischen Preise angesichts der stärkeren Binnennachfrage steigen. Die Verbraucherpreisinflation wird im Euroraum in diesem Jahr auf 1,6 Prozent (EU: 1,8 Prozent) geschätzt, höher als noch im letzten Jahr für 2017 (Deutschland: 1,4 Prozent; EU: 1,5 Prozent) angenommen. Für das Jahr 2018 lautet die derzeitige Prognose für Deutschland 1,3 Prozent und für die Eurozone 1,7 Prozent.⁴

Geschäftsverlauf

Das erste Halbjahr war von wichtigen Ereignissen wie der Übernahme von Seracell und den Finanzierungsmaßnahmen geprägt. Sie wurden ausführlich im Kapitel Besondere Ereignisse im Berichtszeitraum beschrieben.

Internationale Entwicklung. Mit der Festigung der deutschen Marktführerschaft trägt die Übernahme von Seracell zum Ausbau der vorhandenen internationalen Präsenz bei, vor allem in Serbien, Spanien und Rumänien. Darüber hinaus hat Vita 34 im ersten Halbjahr 2017 an der Kooperation mit der chinesischen AVIC Biology, einem der führenden chinesischen Unternehmen in der Stammzellforschung gearbeitet. Der Technologietransfer inklusive der notwendigen Mitarbeiterschulungen für die Errichtung einer Stammzellbank wurde weitestgehend abgeschlossen. Im Juni wurde mit dem rumänischen Unternehmen BesMax Life Solutions eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Das Unternehmen ist Teil der Life Solutions Group, die mit dem Vertrieb von Spezialpharmazeutika unter anderem in der Gynäkologie und Geburtshilfe einen guten Zugang zu Entbindungskliniken hat. Dieser Zugang ist eine wichtige Voraussetzung, um ein effizientes Logistik-Netzwerk nicht nur für die Ansprache potenzieller Kunden, sondern auch für die Entnahme und Verarbeitung von Nabelschnurblut und -gewebe aufzubauen. Der rumänische Markt entspricht von der Anzahl an Geburten und Einlagerungen

² European Commission (2017), European Economic Forecast. Spring 2017, Institutional Paper 53, S. 1

³ European Commission (2017), European Economic Forecast. Spring 2017, Institutional Paper 53, S. 70

⁴ European Commission (2017), European Economic Forecast. Spring 2017, Institutional Paper 53, S. 32

ungefähr dem deutschen Markt. Die Herstellung der Stammzellpräparate aus den entnommenen Präparaten und die Kryokonservierung sollen bei Vita 34 in Leipzig durchgeführt werden.

Damit hat Vita 34 ihre Buy and Build Strategie weiter erfolgreich fortgesetzt und festigt die Position auf dem deutschen, aber auch europäischen Markt nachhaltig. Die Umsetzung der Strategie ist zwar kurzfristig mit höheren Aufwendungen verbunden, langfristig soll sie zu Kostenersparnissen und einer Profitabilitätssteigerung führen.

Wichtiges neues Patent. Im Bereich Produktentwicklung stellte Vita 34 seine Innovationsstärke mit der Erteilung eines Patents durch das Europäische Patentamt im Januar unter Beweis. Das Patent beschreibt ein Verfahren zur Desinfektion, Aufbereitung, Kryokonservierung und Zell-Isolierung von Nabelschnurgewebe. Vita 34 ist damit die derzeit einzige deutsche Stammzellbank, die nach allen geltenden Richtlinien sowohl Blut als auch Gewebe aus der Nabelschnur Neugeborener für eine spätere Anwendung einlagern darf. Mit dem EU-Patent bestätigt das Unternehmen seine Führungsrolle in Forschung und Entwicklung medizinischer Verfahren, die künftig für Gesundheit und Lebensverlängerung eine entscheidende Rolle spielen werden.

Umsatz- und Ertragslage

1. Halbjahr 2017

In den ersten sechs Monaten stiegen die Umsatzerlöse auf knapp 8,2 Mio. EUR (H1 2016: 8,0 Mio. EUR). Darin sind noch keine Umsätze von Seracell enthalten. Die Gesamtleistung, die auch sonstige Erträge enthält, sank leicht auf 8,6 Mio. EUR (H1 2016: 8,7 Mio. EUR). Auf Grund niedrigerer Umsatzkosten der Periode von ca. 0,4 Mio. EUR erhöhte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz um 14 Prozent auf 4,6 Mio. EUR. (H1 2016: 4,0 Mio. EUR). Im Rückgang der Umsatzkosten schlagen sich die positiven Synergieeffekte und Größenvorteile nach der erfolgreich abgeschlossenen Integration der 2015 erworbenen Tochtergesellschaften nieder. Die Bruttomarge verbesserte sich auf 56,6 Prozent (H1 2016: 50,4 Prozent).

Durch Aufwendungen im Zusammenhang mit der Übernahme von Seracell wurde das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) mit -0,3 Mio. EUR für das erste Halbjahr deutlich belastet (H1 2016: +0,9 Mio. EUR). Während die Marketing- und Vertriebskosten bei 2,4 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahresniveau (2,5 Mio. EUR) lagen, sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 0,9 Mio. EUR gestiegen (H1 2016: 0,1 Mio. EUR). Darin sind hauptsächlich die Kosten für die Integration von Seracell in Höhe von 0,9 Mio. EUR, z.B. für die Bildung von Rückstellungen für Abfindungen und Drohverluste, enthalten. Auch in den Verwaltungskosten schlugen sich erhöhte Beratungskosten im Zusammenhang mit der Übernahme von Seracell aufwandserhöhend nieder. Sie betragen 2,6 Mio. EUR (H1 2016: 1,9 Mio. EUR) und beinhalten im ersten Halbjahr 2017 zudem zusätzliche Personalaufwendungen aufgrund der Vorstandswchsel.

Die EBITDA-Marge sank vorübergehend aufgrund der beschriebenen Sondereffekte auf -4,1 Prozent verglichen mit 10,7 Prozent in den ersten sechs Monaten 2016.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) fiel im Berichtszeitraum auf -0,9 Mio. EUR (H1 2016: 0,3 Mio. EUR).

Das Periodenergebnis fiel im ersten Halbjahr 2017 auf -1,0 Mio. EUR (H1 2016: 0,1 Mio. EUR). Das Ergebnis pro Aktie unter Berücksichtigung der Anteile anderer Gesellschafter betrug -0,35 EUR (Vorjahr -0,02 EUR), wobei sich die Zahl der ausgegebenen Aktien in der Berichtsperiode um 302.649 Aktien im Zuge der Privatplatzierung erhöhte.

Das Periodenergebnis ist im Wesentlichen durch die Übernahmeaktivitäten inklusive Unternehmensprüfung und -bewertung und der damit verbundenen Beratungskosten beeinflusst. Vita 34 rechnet auch im zweiten Halbjahr mit erhöhten Aufwendungen bis die Integration Ende des Jahres weitestgehend abgeschlossen ist. Im zweiten Halbjahr werden sich hingegen die Umsätze von Seracell und niedrigere Kosten für den Standort Berlin niederschlagen. Dieser Standort, an dem die Bereiche Marketing & Vertrieb, Administration und Finanzen angesiedelt waren,

wird geschlossen. Am Standort Rostock werden die Einlagerungskapazitäten bis auf Weiteres aufrechterhalten, die Bereiche Herstellung und Qualitätsmanagement werden sukzessive nach Leipzig verlagert. Dadurch werden Kosteneinsparungen realisiert, was positive Effekte für das Gesamtjahr erwarten lässt.

Zweites Quartal 2017

Im zweiten Quartal 2017 verbuchte Vita 34 einen Umsatz von 4,0 Mio. EUR nach 4,2 Mio. EUR im Vorjahresquartal. In dem leichten Rückgang spiegelt sich der Wegfall der Umsatzerlöse aus den im Vorjahr noch voll konsolidierten Unternehmen der Bio Save-Gruppe gegenüber deren Kunden wider. Im 1. Halbjahr 2017 sind im Gegenzug die Umsätze der Vita 34 mit der Bio Save-Gruppe zu den vereinbarten Verrechnungspreisen enthalten. Das EBITDA war im Wesentlichen aufgrund der mit der Seracell-Übernahme verbundenen Kosten mit -1,0 Mio. EUR deutlich negativ nach 0,7 Mio. EUR im ersten Quartal und 0,5 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Dies schlug sich insbesondere in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 0,9 Mio. EUR (Q2 2016: 0,04 Mio. EUR) nieder. Die Verwaltungskosten betragen im zweiten Quartal 1,5 Mio. EUR (Q2 2016: 1,0 Mio. EUR) und die Marketing- und Vertriebskosten 1,3 Mio. EUR (2 Q2 2016: 1,3 Mio. EUR). Das EBIT verringerte sich auf -1,3 Mio. EUR nach 0,3 Mio. EUR im Vorjahr.

Finanzlage

Ausgehend von einem Periodenergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von -0,9 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2017 (H1 2016: 0,3 Mio. EUR) ergibt sich nach der Berichtigung nicht zahlungswirksamer Positionen ein Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit von -0,1 Mio. EUR (H1 2016: -0,06 Mio. EUR).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2017 insgesamt -6,5 Mio. EUR (H1 2016: -0,4 Mio. EUR). Darin enthalten ist vor allem der Erwerb von Seracell abzüglich übernommener Zahlungsmittel in Höhe von -6,2 Mio. EUR.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich im Berichtszeitraum 2017 mit 9,3 Mio. EUR deutlich gegenüber der Vorjahresperiode (-0,2 Mio. EUR) verändert. Ursachen

sind Erlöse aus der Privatplatzierung (2,0 Mio. EUR) und die Veränderung bei Darlehen (7,3 Mio. EUR) durch die Aufnahme eines Bankkredites, beides im Zuge der Seracell-Übernahme.

Vita 34 verfügte zum 30. Juni 2017 über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von rund 5,5 Mio. EUR (30. Juni 2016: 1,4 Mio. EUR). Die Erhöhung im Saldo resultiert im Wesentlichen aus dem noch ausstehenden Zahlungsmittelabfluss für die zweite Kaufpreiskategorie für Seracell und den bereits teilweise vereinnahmten Finanzierungsmitteln.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2017 erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2016 von 43,4 Mio. EUR auf 64,6 Mio. EUR. Der Erwerb von Seracell hat sich dabei auf zahlreiche Bilanzlinien ausgewirkt. Die vorläufige Kaufpreisallokation von Seracell wird im Anhang zum Zwischenabschluss auf S. 27 erläutert.

Auf der Aktivseite der Bilanz summierten sich die langfristigen Vermögenswerte auf 52,9 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 35,7 Mio. EUR). In den langfristigen Vermögenswerten sind insbesondere ein erhöhter Geschäfts- oder Firmenwert mit 18,1 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 13,4 Mio. EUR) und deutlich höhere immaterielle Vermögenswerte mit 22,5 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 11,7 Mio. EUR) aufgrund der Seracell-Transaktion enthalten.

Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum Periodenende auf 11,7 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 7,7 Mio. EUR). Die Erhöhung resultiert insbesondere aus dem höheren Zahlungsmittelbestand und gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Auf der Passivseite der Bilanz lag das Eigenkapital zum Stichtag 30. Juni 2017 mit 24,1 Mio. EUR leicht über dem Jahresresultato 2016 in Höhe von 23,7 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote hingegen hat sich zum Stichtag auf 37,4 Prozent nach 54,5 Prozent Ende 2016 verringert. Ursache dafür ist der deutlich gestiegene Fremdkapitalanteil in der Bilanz.

Die langfristigen Schulden und Ertragsabgrenzungen lagen mit 26,0 Mio. EUR fast doppelt so hoch wie am Ende des Geschäftsjahres 2016 (14,6 Mio. EUR). Hintergrund ist das neue verzinsliche Bankdarlehen (7,4 Mio. EUR), aber auch mit dem Erwerb von Seracell übernommene langfristige Schulden und latente Steuern (4,0 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Schulden und Ertragsabgrenzungen sind ebenfalls angestiegen von 5,2 Mio. EUR zum Jahresende 2016 auf 14,4 Mio. EUR zum 30. Juni 2017. Hintergrund sind vor allem gestiegene sonstige Schulden, insbesondere gegenüber den Gesellschaftern von Seracell aus der noch fälligen zweiten Kaufpreisrate (6,6 Mio. EUR). Die Schulden aus Lieferungen und Leistungen (1,2 Mio. EUR), kurzfristige Darlehen (0,7 Mio. EUR) und abgegrenzten Erlöse (1,9 Mio. EUR) liegen jeweils leicht über den Werten zum 31. Dezember 2016.

Vita 34 ist sehr zuversichtlich, den Wachstumskurs nach der Integration von Seracell und der (Zurück-)Gewinnung von Marktanteilen wieder fortzuführen und insbesondere mittelfristig das EBITDA deutlich zu steigern.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Berichtszeitraums wurde zwischen 14. und 27. Juli 2017 eine Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital-2014 gegen Bareinlage durchgeführt. Es wurden 816.810 Neue Aktien zum Preise von 6,10 EUR platziert und ein Bruttoemissionserlös von knapp 5 Mio. EUR erzielt. Details finden sich im Nachtragsbericht des Anhangs auf S. 31.

Darüber hinaus sind nach dem Berichtsstichtag zum 30. Juni 2017 keine weiteren berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.

Chancen- und Risikobericht

Ein ausführlicher Chancen- und Risikobericht ist im Geschäftsbericht 2016 (S. 53 ff) dargestellt. Durch die Übernahme von Seracell im ersten Halbjahr sind diesem die folgenden Aspekte hinzuzufügen:

Strategische Chancen und Risiken. Durch die Übernahme von Seracell wird Vita 34 seine Marktposition ausbauen und stärken können. Auf nationaler, aber teilweise auch auf europäischer Ebene werden strategische Risiken durch Wettbewerber dadurch besser abgesichert.

Finanzielle Risiken. Die Finanzierung der Übernahme von Seracell machte die Aufnahme eines Bankdarlehens in Höhe von 7,4 Mio. EUR zu einem Zinssatz von 2,3 Prozent über sechs Jahre erforderlich. Damit besteht das potenzielle Risiko eines Tilgungsausfalles. Dieses Risiko wird durch die langfristige Geschäfts- und damit verbundene Liquiditätsplanung vermieden bzw. minimiert.

Daneben können sich Umsatzrisiken ergeben, wenn es nicht gelingt, das bisherige Kundensegment im geplanten Umfang von Seracell zu gewinnen. Die Risiken durch die Standortschließung Berlin wurden kurzfristig beseitigt, indem der langfristige Mietvertrag einvernehmlich aufgelöst wurde.

Rechtliche Risiken. Durch die Übernahme von Seracell kam es zu Kündigungen. Das hiermit verbundene Risiko von Rechtsstreitigkeiten wurde durch den Abschluss von Auflösungsvereinbarungen erfolgreich minimiert. Für Abfindungszahlungen wurden Rückstellungen gebildet.

Darüber hinaus gab es gegenüber den im Geschäftsbericht 2016 dargestellten Chancen und Risiken im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen. Nähere Informationen zu den speziellen Risiken und Chancen der Vita 34 AG sind in den Abschnitten „Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem“, „Risiken des Unternehmens“ sowie „Chancen für die künftige Entwicklung“ des Geschäftsberichts der Vita 34 AG vom 30. März 2016 zu finden. Dieser kann auf der Webseite von Vita 34 eingesehen werden (www.vita34group.de).

Prognosebericht

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Informationen, die Vita 34 zum Zeitpunkt der Erstellung des Zwischenberichts zur Verfügung standen. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen sind allerdings Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Chancen/Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den abgegebenen Einschätzungen abweichen. Daher kann Vita 34 keine Gewähr für diese Angaben übernehmen.

Prognosen zur Entwicklung der wirtschaftlichen Situation sind grundsätzlich, besonders aber im gegenwärtigen politischen und wirtschaftlichen Umfeld von hoher Unsicherheit geprägt. Die folgenden zukunftsbezogenen Aussagen zur Geschäftsentwicklung der Vita 34 unterstellen, dass es in Europa zu keiner rezessiven Entwicklung kommen wird. Vielmehr erwarten wir für unsere wettbewerbsintensiven Märkte im laufenden Geschäftsjahr eine moderate konjunkturelle Erholung.

Vita 34 baut vor allem in den deutschsprachigen Ländern ihre Marktposition durch die Akquisition des Wettbewerbers Seracell und durch zielgerichtete und effektivere Intensivierung der Marketingaktivitäten aus. In der Region DACH wird eine Steigerung der Neueinlagerungen um ein Drittel angestrebt.

International soll dies durch neue Vertriebs- und Kooperationspartnerschaften vorangetrieben werden.

Die Geschäftsentwicklung in unseren anderen europäischen Märkten ist von einer deutlichen Festigung der Marktposition gekennzeichnet. So geht es vor allem darum, in diesen Märkten die erreichten Marktpositionen zu verteidigen und Umsatz und Ertrag moderat zu entwickeln. Unsere Position als Qualitäts- und Innovationsführer soll stärker ausgebaut und das Angebot der Vita 34 noch deutlicher von den Wettbewerbern abgrenzt werden.

Wie auch in den vergangenen Jahren werden wir uns intensiv bemühen, neue Märkte hinzuzugewinnen und die geografische Präsenz weiter auszubauen. Die strikte Umsetzung der konzerninternen Marketing- und Budgetvorgaben soll weitere Synergie- und Kosteneffekte mit unseren Tochter- und Partnerunternehmen freisetzen. Ein vereinheitlichter Auftritt und gemeinsame Botschaften der Vita 34-Unternehmen soll die Marke stärken, sodass zukünftig die Produkte von Vita 34 in allen europäischen Märkten als „Made in Germany by Vita 34“ wahrgenommen werden. Generell werden die Verwaltungs- und Finanzeffizienz auch im Hinblick auf die neue Tochtergesellschaft erhöht.

2017 werden weitere Prozessoptimierungen im Herstellungsprozess Genehmigungsreife erreichen. Desweiteren ist die Entwicklung des Produktes AdipoVita für die Einlagerung von Stammzellen im Zusammenhang mit der Entnahme von Fettgewebe soweit vorangeschritten, dass im zweiten Halbjahr 2017 der Antrag auf Herstellungserlaubnis bei der zuständigen Landesbehörde eingereicht werden soll. Durch die Grundlagenforschung, einer Vielzahl von klinischen Studien weltweit und durch uns unterstützte Forschungsprojekte wird Vita 34 am Fortschritt der weiteren Entwicklungen im Bereich der Regenerativen Stammzellmedizin mittel- und langfristig partizipieren. Anfang August hat Vita 34 den Ausblick für das laufende Geschäftsjahr infolge der abgeschlossenen Akquisition des ehemaligen Wettbewerbers Seracell angepasst. Vor dem Hintergrund der erstmaligen Konsolidierung der Geschäftszahlen ab dem 28. Juni 2017 geht der Vorstand der Vita 34 AG für 2017 von einem Umsatz zwischen 18,9 und 19,4 Mio. EUR aus (bisher: 17,4–17,9 Mio. EUR) und einem Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 1,6 bis 1,9 Mio. EUR (bisher: 2,6 – 2,7 Mio. EUR).

Die neuen Zielvorgaben beinhalten bereits sämtliche im Zusammenhang mit der Transaktion stehenden Einmal-effekte, die zum größten Teil in den Halbjahreszahlen abgebildet sind. Im Detail sind dies Transaktionskosten inklusive Kosten der Bezugsrechtskapitalerhöhung in Höhe von 0,3 Mio. EUR sowie Integrationskosten inklusive Abfindungen und Abstandszahlungen in Höhe von 1,0 Mio. EUR. Überdies rechnet das Unternehmen mit Kosten aus Managementveränderungen in Höhe von 0,6 Mio. EUR.

Der Vorstand geht davon aus, die Integration von Seracell im laufenden Geschäftsjahr vollständig abzuschließen. Der Standort für das Kryotanklager in Rostock mit rund 40.000 Einlagerungen wird bis auf weiteres erhalten bleiben, um mit den zusätzlichen Lagerkapazitäten auf das zukünftige Wachstum von Vita 34 zu reagieren. Der ehemalige Verwaltungsstandort von Seracell in Berlin dagegen wird bis Ende September vollständig geschlossen. Über die Beendigung der zugrundeliegenden Mietverträge hat das Unternehmen bereits Einigung erzielt. Ab 2018 rechnet der Vorstand daher mit keinen weiteren ergebnisbelastenden Sondereffekten im Zusammenhang mit der Akquisition von Seracell. Den Gesamtjahresausblick für das kommende Geschäftsjahr 2018 wird die Gesellschaft mit Veröffentlichung der vorläufigen Geschäftszahlen 2017 im ersten Quartal 2018 veröffentlichen.

Leipzig, August 2017



Dr. Wolfgang Knirsch
Vorstandsvorsitzender



Alexander Starke
Vorstand

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss und -anhang

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss	18
Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	20
Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung	21
Verkürzte Konzernbilanz	22
Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	24
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	26
Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss	27

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	Q2 2017	Q2 2016	H1 2017	H1 2016
Umsatzerlöse	4.071	4.210	8.152	8.021
Umsatzkosten	-1.909	-2.045	-3.541	-3.981
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.163	2.165	4.611	4.040
Sonstige betriebliche Erträge	192	427	433	687
Marketing- und Vertriebskosten	-1.269	-1.311	-2.430	-2.485
Verwaltungskosten	-1.482	-989	-2.554	-1.870
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-910	-38	-920	-79
Betriebsergebnis (EBIT)	-1.306	254	-860	293
Finanzerträge	17	14	34	63
Finanzaufwendungen	-17	-41	-41	-66
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	-57	0	-59	0
Ergebnis vor Steuern	-1.363	227	-926	290
Ertragsteueraufwand/-ertrag	41	-79	-116	-142
Periodenergebnis nach Steuern	-1.322	148	-1.042	148
Zurechnung des Periodenergebnisses an die				
Eigentümer des Mutterunternehmens	-1.320	-82	-1.035	-64
Anteile anderer Gesellschafter	-1	230	-6	212
Ergebnis je Aktie, unverwässert/verwässert (EUR)				
Unverwässert und verwässert, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis	-0,44	0,03	-0,35	0,02

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TEUR	Q2 2017	Q2 2016	H1 2017	H1 2016
Periodenergebnis	-1.322	148	-1.042	148
In Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes sonstiges Ergebnis	-10	5	-2	-3
Gesamtergebnis nach Steuern	-1.332	153	-1.044	145
Zurechnung des Gesamtergebnisses nach Steuern an die				
Eigentümer des Mutterunternehmens	-1.330	-77	-1.037	-67
Anteile anderer Gesellschafter	-1	230	-6	212

Verkürzte Konzernbilanz (Passiva)

TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	3.329	3.027
Kapitalrücklagen	19.914	18.213
Gewinnrücklagen	1.260	2.865
Sonstige Rücklagen	-122	-119
Eigene Anteile	-337	-337
Anteile von Minderheitsgesellschaftern	89	0
	24.133	23.648
Langfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	1.906	437
Verzinsliche Darlehen	9.075	1.542
Anteile stiller Gesellschafter	940	940
Latente Ertragsteuern	4.005	1.665
Abgegrenzte Zuwendungen	924	957
Abgegrenzte Erlöse	9.157	9.011
	26.007	14.552
Kurzfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	1.216	1.162
Rückstellungen	16	16
Ertragsteuerverbindlichkeiten	10	7
Verzinsliche Darlehen	689	601
Abgegrenzte Zuwendungen	73	80
Sonstige Schulden	10.501	1.575
Abgegrenzte Erlöse	1.902	1.782
	14.407	5.222
	64.547	43.422

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

TEUR	Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens			
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Rücklage für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
Saldo zum 1. Januar 2016	3.027	18.213	2.928	-35
Periodenergebnis	0	0	-64	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-3
Gesamtergebnis	0	0	-64	-3
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Saldo zum 30. Juni 2016	3.027	18.213	2.864	-38
Saldo zum 1. Januar 2017	3.027	18.213	2.865	-10
Periodenergebnis	0	0	-1.035	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-1
Gesamtergebnis	0	0	-1.035	-1
Kapitalerhöhung durch Bareinlage	302	1.701	0	0
Dividendenausschüttungen	0	0	-474	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	-95	0
Saldo zum 30. Juni 2017	3.329	19.914	1.260	-12

entfallendes Eigenkapital

Neubewertungs- rücklagen	Unterschied aus Währungs- umrechnung	Summe Eigenkapital	Eigene Anteile zu Anschaffungs- kosten	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Eigenkapital
-122	0	24.011	-337	82	23.756
0	0	-64	0	212	148
0	0	-3	0	0	-3
0	0	-67	0	212	145
0	0	0	0	-289	-289
-122	0	23.944	-337	5	23.612
-122	13	23.986	-337	0	23.648
0	0	-1.035	0	-6	-1.042
0	-1	-2	0	0	-2
0	-1	-1.037	0	-6	-1.044
0	0	2.003	0	0	2.003
0	0	-474	0	0	-474
0	0	-95	0	95	0
-122	12	24.381	-337	89	24.133

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR	H1 2017	H1 2016
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	-926	290
Berichtigungen für:		
Abschreibungen	527	565
Andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	17	-45
Finanzerträge	-34	-63
Finanzaufwendungen	32	66
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	518	-544
Gezahlte Zinsen	-32	-54
Gezahlte Ertragsteuern	-232	-278
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-130	-63
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-1	-58
Erwerb von Sachanlagen	-401	-253
Erwerb von Unternehmen, abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-6.175	0
Abgang von Unternehmen, abzüglich abgegangener Zahlungsmittel	0	-45
Erwerb von langfristigen Finanzinvestitionen	0	-123
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	3	0
Erhaltene Zinsen	34	60
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-6.540	-419
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien	2.003	0
Veränderungen Darlehen	7.325	-156
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	9.329	-156
Nettoveränderungen von Zahlungsmitteln	2.658	-638
Zahlungsmittel am Anfang der Berichtsperiode	2.813	2.082
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode (Liquide Mittel)	5.471	1.444

Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

1. Informationen zum Unternehmen

Das Mutterunternehmen Vita 34 AG (die „Gesellschaft“) mit Sitz in Leipzig (Deutschland), Deutscher Platz 5a, eingetragen im Registergericht des Amtsgerichts Leipzig unter HRB 20339, ist eine Gesellschaft, deren Unternehmenszweck die Entnahme, Aufarbeitung und Lagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut, die Entwicklung von zelltherapeutischen Verfahren sowie die Durchführung von Projekten auf dem Gebiet der Biotechnologie ist. Ihre Tochterunternehmen (zusammen mit der Gesellschaft als „Konzern“ bezeichnet) sind ebenfalls auf dem Gebiet der Einlagerung von Nabelschnurblut tätig.

Der ungeprüfte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2017 wurde am 29. August 2017 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2017 erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 gelesen werden.

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2016 angewandten Methoden.

Aus den ab 1. Januar 2017 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der Vita 34 AG.

3. Unternehmenszusammenschlüsse

Im April 2017 hat die Vita 34 AG einen Kaufvertrag über den Erwerb sämtlicher Aktien an der Seracell Pharma AG („Seracell“) mit Sitz in Rostock, einem Wettbewerber auf dem Geschäftsfeld der Einlagerung und Lagerung von Nabelschnurblut in Deutschland, abgeschlossen. Seracell hielt zum Erwerbszeitpunkt sämtliche Anteile an Seracell Stammzellentechnologie GmbH mit Sitz in Rostock. Beide Gesellschaften werden ab dem 28. Juni 2017 voll konsolidiert.

Die Zahlung des Kaufpreises in Höhe von 14,1 Mio. EUR wurde in zwei Raten vereinbart. Die Zahlung der ersten Rate in Höhe von 7,5 Mio. EUR erfolgte im Juni 2017. Die Zahlung der zweiten Rate in Höhe von 6,6 Mio. EUR wurde für den Oktober 2017 vereinbart.

Die Übertragung der Aktien an Seracell wurde in zwei Tranchen vereinbart. Mit Zahlung der ersten Kaufpreisrate erfolgte die Übertragung von 76,8 Prozent des Grundkapitals an Vita 34 AG, die verbleibenden Anteile werden mit Zahlung der zweiten Kaufpreisrate übertragen.

Auf Basis der vorläufigen Kaufpreisallokation ergibt sich aus dem Erwerb der Beteiligung ein Goodwill in Höhe von 4,7 Mio. EUR.

Die zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung angesetzten beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden von Seracell sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Übersicht der Vermögenswerte und Schulden von Seracell

TEUR	Beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
Vermögenswerte	14.648
Langfristige Vermögenswerte	12.555
Immaterielle Vermögenswerte	11.159
Sachanlagen	1.396
Kurzfristige Vermögenswerte	2.093
Vorräte	280
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	330
Übrige Vermögenswerte	158
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.325
Schulden	-5.233
Langfristige Schulden	-4.088
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	-1.502
Verzinsliche Darlehen	-208
Passive latente Steuern	-2.378
Kurzfristige Schulden	-1.145
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	-123
Verzinsliche Darlehen	-88
Übrige Schulden	-934

Die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurden anhand beobachtbarer Marktpreise bestimmt. Konnten keine Marktpreise festgestellt werden, kamen einkommensorientierte Ansätze oder kostenorientierte Verfahren für die Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zur Anwendung.

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden im Wesentlichen Vermögenswerte aus übernommenen Einlageverträgen, Markenrechte und Kundenbeziehungen ausgewiesen, die unter Berücksichtigung eines Abzinsungssatzes auf den aktuellen Barwert abdiskontiert wurden.

Ausgangspunkt für die Ableitung des Diskontierungszinssatzes ist ein risikoloser Zinssatz unter zusätzlicher Berücksichtigung einer Marktrisikoprämie und eines unternehmensspezifischen Betafaktors. Zusätzlich wurden laufzeitspezifische und vermögenswertspezifische Zu- und Abschläge bei der Ableitung des Diskontierungszinssatzes berücksichtigt.

Der erzielbare Betrag aus den übernommenen Lagerverträgen wurde unter Berücksichtigung einer durchschnittlichen Lagerdauer von 25 Jahren, einer kontinuierlich ansteigenden Abschmelzrate, auf Basis der bekannten Kostenstrukturen und der für den Prognosezeitraum geltenden Steuersätzen von Seracell ermittelt.

Die erworbenen Markenrechte wurden nach der Methode der Lizenzpreisanalogie ermittelt. Die Wertermittlung erfolgte durch Diskontierung der eingesparten jährlichen Lizenzzahlungen, die durch die Multiplikation einer Lizenzrate mit den der Marke zuzuschreibenden Umsätzen über eine wirtschaftliche Restnutzungsdauer von 10 Jahren und der für den Prognosezeitraum geltenden Steuersätzen von Seracell berechnet wurde.

Der Wert der erworbenen Kundenbeziehungen wurde nach der Multi-Period Excess Earnings Method ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert der übernommenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde unter Berücksichtigung von Einzelwertberichtigungen auf überfällige Forderungen ermittelt und entspricht näherungsweise dem Buchwert. Der Bruttobetrag der Forderungen vor Einzelwertberichtigungen beläuft sich auf 346 TEUR.

Unter den langfristigen Schulden aus Lieferungen und Leistungen werden Verpflichtungen zur Erfüllung abgeschlossener Lagerverträge ausgewiesen, denen in der Zukunft keine Einzahlungen mehr gegenüberstehen. Der Erfüllungsbetrag wurde unter Berücksichtigung einer vertragsspezifischen Lager- und Versicherungsdauer von bis zu 25 Jahren und auf Basis der aktuellen Kostenstrukturen von Seracell ermittelt.

Seracell hat in der Zeit zwischen der Akquisition und dem 30. Juni 2017 mit einem Nettoverlust in Höhe von 0,9 Mio. EUR beigetragen. Der Verlust resultiert im Wesentlichen aus der Berücksichtigung von Integrationskosten. Es wurden keine Umsätze für Juni 2017 aus Seracell berücksichtigt. Wäre Seracell seit dem 1. Januar 2017 in den Konzernabschluss einbezogen worden, hätten die Umsatzerlöse und das Periodenergebnis des Konzerns inklusive der Integrationskosten bei 11,1 Mio. EUR bzw. -0,8 Mio. EUR gelegen.

4. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wie folgt zusammen:

Übersicht Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten

TEUR	30.06.2017	30.06.2016
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	5.471	1.444
	5.471	1.444

5. Eigenkapital

Im Rahmen der Kapitalerhöhung vom 16. Juni 2017 hat Vita 34 AG 302.649 Aktien ausgegeben. Hierfür wurde unter der teilweisen Ausnutzung des genehmigten Kapitals das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von 302.649 neuen Stammaktien gegen Bareinlage erhöht. Die neuen Stammaktien sind ab dem 1. Januar 2017 gewinnbezugsberechtigt. Der Ausgabepreis lag bei 6,62 EUR pro Aktie.

Auf der Hauptversammlung im Juni 2017 wurde eine Dividende von 0,16 EUR je gewinnberechtigter Aktie beschlossen, die Auszahlung der Dividende erfolgte Anfang Juli 2017.

6. Darlehen

Übersicht Darlehen

TEUR	30.06.2017		31.12.2016	
	Gesamt	Davon kurzfristig	Gesamt	Davon kurzfristig
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.010	205	685	205
Sonstige Finanzschulden	1.458	395	1.458	395
Verbindlichkeiten aus Mietkaufdarlehen	296	88	0	0
	9.764	688	2.143	600

Im Juni 2017 erfolgte die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 7.425 TEUR mit einer Laufzeit von sechs Jahren und einer Verzinsung von ca. 2,3 Prozent zur Finanzierung der Übernahme von Seracell. Zudem erfolgte die Übernahme von Verbindlichkeiten aus Mietkaufdarlehen im Zuge des Erwerbes von Seracell.

7. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

In der folgenden Tabelle erfolgt die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den Hierarchiestufen von beizulegenden Zeitwerten.

TEUR	30. Juni 2017			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Aktiva				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	2.262	0	0	2.262
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – langfristig	0	1.008	0	1.008
	2.262	1.008	0	3.270
Passiva				
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	0	1.906	0	1.906
Verbindlichkeiten aus Darlehen	0	9.075	0	9.075
Anteile stiller Gesellschafter	0	940	0	940
	0	11.921	0	11.921

Der beizulegende Zeitwert von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten wird auf der Grundlage von Börsenpreisen auf aktiven Märkten ermittelt. Die Einordnung erfolgte jeweils in die Stufe 1 der Fair-Value-Hierarchie.

Die beizulegenden Zeitwerte von langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Restlaufzeiten über einem Jahr entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Verwendung eines marktüblichen Zinssatzes. Die Einordnung erfolgte in die Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie.

Die Zeitwerte der in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten langfristigen Darlehen, Anteilen an stillen Beteiligungen und langfristigen Schulden aus Lieferungen und Leistungen wurden durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt. Die Einordnung erfolgte jeweils in die Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie.

8. Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als nahe stehende Unternehmen und Personen gelten Tochtergesellschaften, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden, assoziierte Unternehmen, Aktionäre mit maßgeblichen Einfluss und Personen in Schlüsselpositionen des Unternehmens.

Die folgenden Tabellen enthalten wesentliche Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2017 bzw. 2016:

TEUR	Umsätze und Erträge	Forderungen	Erhaltene Zinsen	Gewährte Darlehen
30.06.2017				
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	55	11	4	442
Assoziierte Unternehmen und Tochterunternehmen von assoziierten Unternehmen	682	807	0	0
30.06.2016				
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	64	18	3	349
Assoziierte Unternehmen und Tochterunternehmen von assoziierten Unternehmen	19	391	0	0

9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Abschluss des Berichtszeitraums wurde zwischen 14. und 27. Juli 2017 eine Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital-2014 gegen Bareinlage durchgeführt. Durch Ausübung der Bezugsrechte und anschließender Privatplatzierung bei qualifizierten Anlegern wurden 816.810 Neue Aktien zum Preis von 6,10 EUR platziert. Die Kapitalmaßnahme war mehrfach überzeichnet. Vita 34 erlöste einen Bruttoemissionserlös von knapp 5 Mio. EUR, der als dritter Baustein für die Finanzierung der Seracell-Übernahme verwendet wird.

Durch die Kapitalmaßnahmen erhöht sich das Grundkapital der Gesellschaft von derzeit 3.329.149,00 EUR um 816.810,00 EUR auf 4.145.959,00 EUR durch Ausgabe von 816.810 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien, jeweils mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital der Gesellschaft von 1,00 EUR je Stückaktie und mit voller Dividendenberechtigung ab dem 1. Januar 2017. Das Bezugsverhältnis wurde auf vier alte zu einer neuen Aktie (4:1) festgelegt. Bezugsberechtigt waren neben den bestehenden Aktionären die neuen nicht börsenzugelassenen Aktien aus der am 16. Juni 2017 in das Handelsregister eingetragenen Barkapitalerhöhung (Privatplatzierung bei MKBV), nicht jedoch durch die Gesellschaft oder Tochtergesellschaften gehaltene Aktien. Der Eintrag in das Handelsregister beim Amtsgericht Leipzig erfolgte am 31. Juli 2017.

Darüber hinaus sind nach dem Berichtsstichtag zum 30. Juni 2017 keine weiteren berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.

Leipzig, den 29. August 2017

Vorstand der Vita 34 AG



Dr. Wolfgang Knirsch
Vorstandsvorsitzender



Alexander Starke
Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns für die Berichtsperiode so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Leipzig, August 2017

Vorstand der Vita 34 AG



Dr. Wolfgang Knirsch
Vorstandsvorsitzender



Alexander Starke
Vorstand

Impressum

Kontakt

Vita 34 AG
Deutscher Platz 5a
04103 Leipzig
Telefon: +49 (0)341 48792-40
Fax: +49 (0)341 48792-39
E-Mail: ir@vita34group.de

Redaktion

Vita 34 AG, Leipzig
MC Services AG, München

Bildnachweise

Cover: shutterstock – 143002009

Produktion

Dieser Halbjahresbericht wird aus wirtschaftlichen und ökologischen Gründen nur noch auf Anfrage gedruckt.

Veröffentlichung

Dieser Zwischenbericht wurde am 30. August 2017 in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit.

Vita 34 im Internet: www.vita34group.de

Vita 34 AG

Firmensitz: Deutscher Platz 5a | 04103 Leipzig

Postanschrift: Perlickstraße 5 | 04103 Leipzig

Telefon: +49 (0)341 48792-40 | Fax: +49 (0)341 48792-39

E-Mail: ir@vita34group.de | www.vita34group.de | www.facebook.com/vita34